

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

05. April 2008

Audi siegt in St. Petersburg

- **Erster Gesamtsieg des Audi R10 TDI in der ALMS-Saison 2008**
- **Spannender Kampf bis zum Schluss**
- **Audi bleibt in St. Petersburg ungeschlagen**

Ingolstadt/St. Petersburg – Audi feierte den ersten Sieg der Saison 2008 mit dem Audi R10 TDI beim spannenden zweiten Lauf der American Le Mans-Serie in St. Petersburg (US-Bundesstaat Florida). Lucas Luhr, der sich das Cockpit mit Marco Werner teilt, gewann mit einem Vorsprung von 0,818 Sekunden, nachdem er erst drei Runden vor Schluss erneut die Führung übernommen hat. Es war der 14. Gesamtsieg des Diesel-Sportwagens und der erste Gesamtsieg von Lucas Luhr in der Serie.

Bereits beim Start ging Marco Werner von der Pole-Position in Führung und baute auf weichen Reifen einen Vorsprung vor Porsche-Pilot Timo Bernhard im ersten Teil des Rennens auf. In einer Gelbphase rief das Team Marco Werner in Runde 36 zum Boxenstopp mit Fahrerwechsel. Lucas Luhr übernahm das Cockpit und verfolgte Romain Dumas im führenden Porsche. Nach dem zweiten Einsatz des Safety-Cars übernahm Lucas Luhr mit einem spannenden Manöver in Runde 63 nach Start und Ziel die Führung. Als die führenden Fahrzeuge mehrere Mitstreiter überrundeten, verlor Luhr die Führung wieder an Dumas. Nach einer weiteren Gelbphase nutzte Luhr die Kraft seines TDI Antriebs, um den Führenden auf der Geraden drei Runden vor Schluss beim Beschleunigen zu Überholen und seinen ersten Gesamtsieg zu feiern.

Emanuele Pirro/Frank Biela im Audi R10 TDI Startnummer 1 fielen nach mehreren Problemen zurück und waren gezwungen aufzugeben. Was möglich



gewesen wäre, bewies das Duo mit seinem Renntempo: Es erreichte die schnellste Rennrunde mit seiner Zeit von 1.04,942 Minuten, eine Hundertstelsekunde schneller als das Schwesterauto.

Nachdem Frank Biela sich von Startplatz neun bis auf die fünfte Position verbessert hatte, übergab er das Auto seinem italienischen Teamkollegen in Runde 36. Erst nachdem Pirro wieder auf die Strecke fuhr, stellte sich heraus, dass durch eine Berührung zu Rennbeginn die tragende Struktur des Heckflügels beschädigt wurde. Aus Sicherheitsgründen entschloss sich das Team zu einem Wechsel dieses Bauteils, was eine Runde Rückstand zur Folge hatte.

Um diesen Abstand aufzuholen, schien die strategische Entscheidung für weiche Reifen und eine kurze Nachbetankung aufzugehen. Doch in Runde 63 musste Pirro an der Box aufgeben, da die Karosserie des Prototypen zu gravierende Schäden bei einer Berührung mit einem anderen Fahrzeug davongetragen hatte. Da der Audi R10 TDI mit der Startnummer 1 die laut Reglement vorgeschriebene Distanz zurückgelegt hatte, wurde er am Ende auf Platz 24 der Gesamtwertung und dem zweiten Platz in der Klasse LM P1 gewertet.

Stimmen nach dem Rennen in St. Petersburg

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef): „Ich bin sehr glücklich über diesen Sieg, vor allem nach dem enttäuschenden Ergebnis beim Auftakt in Sebring. Umso überraschender, dass uns dieser Erfolg auf einem Stadtkurs gelungen ist, auf dem der Audi R10 TDI seine Stärken normalerweise nicht so gut ausspielen kann. Das ist eine perfekte Motivation für die nächsten Rennen und die gesamte Saison 2008.“

Lucas Luhr (Audi R10 TDI #2): „Das war ein ganz schön hartes Rennen. In der Hitze mussten wir hart kämpfen. Aber am Ende hat es gereicht, und nur das zählt. Danke an das ganze Team und an Audi Sport North America sowie die Mannschaft zuhause für die Unterstützung. Der Erfolg bedeutet mir sehr viel, denn es ist mein erster Gesamtsieg in der American Le Mans-Serie und mein erster Sieg für Audi. Ich bin wirklich glücklich. Danke an alle für die Unterstützung.“

Marco Werner (Audi R10 TDI #2): „Ein großer Tag für Audi. Ich bin sehr glücklich für die Marke und für Champion Racing. Alles lief wunderbar. Am Ende erlebten wir einen echten Krimi. Ich bin stolz auf Lucas, der exzellent gefahren ist, vor allem nach dem Restart. Das ist der Grund, warum wir TDI fahren!“



Frank Biela (Audi R10 TDI #1): „Unsere eigentliche Leistung war recht gut. Wir hatten für das Qualifying harte Reifen gewählt, was zuerst wie ein Nachteil erschien. Doch im Rennen hat sich die Wahl ausgezahlt. Am Anfang bin ich zwar aufgehalten und in eine sinnlose Aktion verwickelt worden. Danach lief es aber gut und wir kamen bis auf Rang fünf vor. Doch dann mussten wir den Heckflügel wechseln, der in der Kollision am Anfang beschädigt wurde. Das war der Anfang vom Ende. Das Wichtigste heute aber ist der Sieg des anderen Autos.“

Emanuele Pirro (Audi R10 TDI #1): „Das Positivste ist der Sieg, der wirklich toll war. Leider war es für Frank und mich ein Debüt mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir hatten sehr viel Pech. Aber wer zwischen den Zeilen liest, erkennt, dass wir im Rennen sehr schnell waren. Unser Auto war sehr gut, wie die schnellste Rennrunde zeigt. Aber jedes Problem war gleich sehr folgenreich. Leider ging alles schief, was schief gehen konnte. Dennoch stimmte unser Tempo und wir können uns auf das nächste Rennen freuen.“

Dave Maraj (Direktor Audi Sport Team North America): „Was für ein spannendes Rennen! Lucas war exzellent, ebenso das gesamte Team vom Reifenmann bis zu den Ingenieuren. Ich freue mich, dass wir für Audi einen weiteren Sieg erzielt haben.“



Das Ergebnis in St. Petersburg

1. Luhr/Werner (Audi R10 TDI) 81 Rd. in 1:55.33,690 Std.
2. Dumas/Bernhard (Porsche) + 0,818 Sek.
3. Brabham/Sharp/Johansson (Acura/Honda) + 5,861 Sek.
4. Maassen/Long (Porsche) + 6,468 Sek.
5. Smith/Dyson (Porsche) + 23,142 Sek.
6. Herta/Fittipaldi (Acura/Honda) - 1 Rd.
7. Devlin/Bonilla (Lola) - 1 Rd.
8. Beretta/Gavin (Chevrolet) - 2 Rd.
9. O'Connell/Magnussen (Chevrolet) - 2 Rd.
10. Fernandez/Diaz (Acura/Honda) - 3 Rd.
- ...
24. Biela/Pirro (Audi R10 TDI) - 18 Rd.

Fotos und Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2007 insgesamt 964.151 Automobile verkauft und damit das zwölfte Rekordjahr in Folge erzielt. Mit Umsatzerlösen von € 33.617 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 2.915 Mio. erreichte das Unternehmen neue Höchstwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die Produktion des Audi A6 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 54.000 Mitarbeiter, davon 45.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr mehr als € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Modelle in seinem Portfolio von derzeit 25 auf dann 40 nahezu verdoppeln.